Januar 1932.

[illegible]

Verhandlung Wasserversorgung

[illegible]

Wasserversorgung Bestätigungsbericht.

[illegible]

Das Gemeindevorsteher
Glassowski

№ 135.

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am Dienstag, den 26. Januar abends 7¼, im Hause Breitestraße 83

Anwesend: Die Herren Dr. Landau, Frank, Heinberg, Jean Meyer, Dr. Rothschild.

1. Es wird beschlossen, auf Antrag des Rabbiners Bühler und seiner Ehefrau die in der Verordnung vorgesehenen Gemeindebeiträge an Herrn Bühler einstweilen nicht vorzunehmen. Dieser Beschluß erfolgt in Anerkennung der gewissenhaften Amtsführung Herrn Bühlers und in Anbetracht seiner Tätigkeit.

Erlassung von Gemeindebeiträgen

2. Die von dem Bestattungsverein vorgelegte Rechnung des Grabsteins für den verstorbenen Herrn Jozef Lehmann wird nicht genehmigt, da nach einem Vorstandsbeschluß Grabsteine nicht in Granit oder Kunststein über 1 Zentner werden dürfen. Es soll dem Bestatter

Grabstein Lehmann

Februar 1932.

[illegible] mitgeteilt werden, daß die Rechnung nur bei einer Ausführung in Landstein genehmigt werden kann.

3. Der Vorsitzende legt sodann eine Reihe von Einsprüchen gegen die erlassenen Steuerbescheide vor. Die Steuern der Beschwerdeführer werden von einzelnen nochmals festgesetzt mit der Maßgabe daß eine Festsetzung seitens des Vorstandes als endgültig anzusehen und jeder Einspruch in der Gemeindeversammlung zu erheben ist.

Steuerbeschwerden

Schluß der Sitzung: 19 Uhr.

Das Gemeindevorsteher
Glassowski

№ 136

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am Dienstag, den 16. Februar abends 7¼ Uhr im Rathause.

Anwesend: Die Herren Dr. Landau, Frank, Heinberg, Jean Meyer, Dr. Rothschild.

1. Der Präses der Provinzialverbandes Schlesien-Holstein und der Landrabbiner der Provinz haben mitgeteilt, daß der Verband im Januar beschlossen habe der Gemeinde auch für das Jahr 1932 einen Beschluß von Rm. 500.– zu gewähren. Über einen Teilbetrag von Rm. 125.– könnte schon jetzt verfügt werden. Der Vorstand erwartet nun Vorlegung der Abrechnung und Voranschlages. In der eingehenden Aussprache wird der Standpunkt vertreten, daß die Gemeinde nach dem Abschluß für 1931 und dem Voranschlag möglichst bald unterrichtet wird, und daß es nicht erwünscht sei, dem Verband die Abrechnung und den Voranschlag vorzulegen. Es soll demgegenüber geantwortet werden, daß die Gemeinde

Zuschuß des Verbandes für Gemeinden Provinz Pommern

Verbandsbeschluß

mögen der Sparmaßnahmen ohne Hilfe durchzukommen hoffe, sich aber vorbehalte, nötigenfalls auf die dankenswerte Zusage zurückzukommen.

Mietermäßigung Ludwigsen

2. Die Miete des Herrn Ludwigsen für St. Annenstraße 13 wird auf dessen Antrag auf Rm. 5.- monatlich festgesetzt.

Neuaufnahme Gompertz

3. Herr Gompertz, Ratzeburgerallee 6 wird mit einem monatlichen Beitrag von Rm. 10.- zu 1. Januar 1932 in die Gemeinde aufgenommen.

Lasowski-Gehalt

4. Es wird beschlossen, Herrn Lasowski mit Rücksicht auf die von ihm zu zahlenden Mieten das Gehalt um Rm. 6.- monatlich zu erhöhen.

Rabbiner-Gehalts-Stiftung

5. Die von Herrn Rabbiner Dr. Winter 1931 der Gemeinde überlassenen Rm. 143,25 aus der Bernhard Goldschmidt-Stiftung werden auf Stiftungskonto übernommen.

Voraussichtliche Rechnung 1931

6. Der Vorsitzende legt vorläufige Abschlüsse über Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 1931 und Gewinn- und Verlustrechnung und eine Bilanz per 31. Dezember 1931 vor. Die Aufstellungen werden im einzelnen durchgesprochen. Der Vorsitzende wird beauftragt, entsprechende endgültige Aufstellungen in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuß vorzulegen.

Schluß der Sitzung: 10 Uhr

Das Gemeindesekretariat.
Galewsky

No. 187
Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am Dienstag, den 23 Feb 1932 abends 7 1/4 Uhr im Altersheim

Anwesend: Die Herren, Rabbiner Dr. Winter, Dr. Landau, Frank, Heinsberg, J. Meyer, Dr. Rothschild

1) Infolge Beschlußunfähigkeit des Ausschusses ist die gemeinsame Sitzung mit diesem abgesagt worden.

Reparaturen: a) Lübl Hermannstr. 13 b) [illegible] c) Putz

2) Der Vorsitzende berichtet, daß auf Grund einer Aufforderung des Bauamtes das Lübl auf dem Synagogengrundstück repariert werden muß. Die Kosten sind auf Rm. 120.- veranschlagt. Es hat sich ferner herausgestellt, daß eine sofortige Reparatur der Schornsteine zu erfolgen hat, für die nach einem Kostenanschlag des Maurermeisters Wanetzke ebenfalls Rm. 120.- erforderlich sind. Außerdem ist der Putz in einigen Räumen zu erneuern, wofür Rm. 15.- aufzuwenden sind. Diese Beträge werden bewilligt.

Landesverband Schleswig-Holst. Verbandsbeiträge

3) Der Landesverband von Schleswig-Holstein und der Hansestädte ersucht um Angabe von Gemeindemitgliedern, von denen Mitgliedsbeiträge für den Verband erlassen werden können. Es soll geantwortet werden, daß unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen eine derartige Maßnahme im Hinblick auf die eigene Bedürftigkeit unserer Gemeinde unthunlich erscheint.

Familienschutz Versicherung

4) Die Versicherung für Familienschutz (Sterbegeld) ist an die Gemeinde herangetreten, um auch in Lübeck eine derartige Versicherung der Gemeindemitglieder zu organisieren, wie sie schon in andern Gemeinden erfolgt ist. Herrn Dr. Rothschild wird das Material übergeben mit

Februar 1932

zum Auftrag in der nächsten Vorstandssitzung wieder zu referieren.

5) Herr Koppelmann hat mit seinem Schreiben vom 14. Februar d. J. der Gemeinde mitgeteilt, daß er nicht in der Lage sei, in der bisherigen Weise die Schlachtereien weiterzuführen, da er wesentliches Defizit zu verzeichnen habe. Er beantragt, daß die Gemeinde ihm einen Zuschuß von Rm. 10.- wöchentlich gewährt, damit er im Heinberger Schlachthof in Lübeck beschäftigt werden kann.

Koppelmann

Nach einer sehr eingehenden Aussprache, in welcher Herr Dr. Rothschild beantragt, vom Schlachtviehmischen Landesverband den angebotenen Zuschuß von Rm 500.- für diese Zwecke anzunehmen, Dr. Landau sich aber dagegen wendet, und mündlich eingehende, mündliche Verhandlungen mit Herrn Koppelmann fordert, wird dieser letztere Antrag angenommen. Es soll Herrn Koppelmann bei den Verhandlungen bedeutet werden, daß die Gemeinde nicht in der Lage sei, zuzubilligen, daß sie aber die Einführung eines Steuerzuschlages von 5% pro Pfund genehmigen würde, falls die Fleischpreise in der sonst üblichen Höhe festgesetzt würden.

Schluß der Sitzung 13 Uhr.

Das Gemeindesekretariat

Gutsowski

April 1932

№ 38

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am Sonntag den 17. April 1932 vormittag von 10-12 Uhr.

Tagesordnung: Wahlhandlung

Anwesend: Rabbiner Dr. Winter, Dr. Landau, J. Meyer, M. Heinberg, A. Frank, Dr. Rothschild

Es sind zu wählen ein Gemeindeältester an Stelle des ordnungsmäßig ausscheidenden Herrn Juan Meyer auf die Dauer von fünf Jahren und zwei Ausschußmitglieder an Stelle der ausscheidenden Herren Nathan Blumenthal und Jean Hofmann auf die Dauer von drei Jahren.

Das Wahlprotokoll führt nach dem Stand der Gemeinde der unterzeichnete Rabbiner. Zur persönlichen Abgabe ihrer Stimme erschienen nachstehend verzeichnete wahlberechtigte Gemeindemitglieder:

1. Heinz Lisauer	2. Kurt Lisauer	3. Dr. Landau
4. B. Herzfeld	5. Juan Meyer	6. A. Frank
7. S. H. Jacobsohn	8. Carl Sammiter	9. Herm. Lilienfeld
10. M. Heinberg	11. B. Arzenstein	12. Lazf. Laalfeld
13. Ad. Levy	14. E. Isaak	15. N. Blumenthal
16. J. Frankenthal	17. J. Feilis	18. M. Marcus
19. L. Laallebach	20. Dr. M. Meyer	21. H. Mecklenburg
22. A. Adlersberg	23. J. Rothschild	24. Dr. C. Meyer

Um 12 Uhr erfolgte Schluß der Wahlhandlung.

Insgesamt waren 27 Stimmen abgegeben.

Es erhielten als Gemeindeältester:

Herr Juan Meyer 20 Stimmen

Dr. Martin Meyer 4 Stimmen

als Ausschußmitglieder: die Herren

Dr. Liebel 14 Stimmen, Bernhard Isaak: 17 Stimmen, Jean Hofmann: 2 Stimmen, Keppler 3 Stimmen, N. Blumenthal 1 Stimme, J. Frankenthal 1 Stimme.

April - Juli 1932

wurde demnach gewählt
als Gemeindeältester Herr Isaac Meyer
auf die Dauer von fünf Jahren

als Ausschußmitglieder die Herren
Bernhard Isaak und Dr. Leo Lichel
auf die Dauer von drei Jahren.

Der Rabbiner der Gemeinde wird dem Senat
von der vollzogenen Wahl Mitteilung machen.

Kassen & Rechn.

No 122

Protokoll

über die Leitung des Friedhofes am Sonnabend
den 23. Juli 1932 abends 8 Uhr im Haus Wilmersdorf
anwesend die Herren Dr. Landau, A. Frank, Franz
Meyer, Dr. Rabbiner

1. Der Vorsitzende legt den Geschäftsbericht der Chevra Kadisch vor und erläutert ihn. Nach einer Aussprache über die Vorschläge der Beerdigungsordnung wird eine Neuordnung von der Chevra Kadisch vorgenommen. Auf die Vorschläge der Beerdigungsordnung wird wegen der Friedhofsordnung der Chevra Kadisch vom 21. Juli 1932 abgesehen. Es wird beschlossen, wie folgendes zu verfahren: Der Vorstand wird damit beauftragt, der Chevra Kadisch mitzuteilen, daß alle Zahlungen durch die Kassen der Gemeinde geschehen müssen und Zahlungen nur auf das Konto

Juli - Dezember 1932

der Gemeinde zu erfolgen haben, die dieses mit der Chevra abrechnet. Die Leitung der Friedhofes darf nur erfolgen, nachdem die Gebühren dafür entrichtet sind. Dem Friedhofsbesucher ist eine entsprechende Anweisung zu erteilen. Der Vorsitzende erklärt, daß er es ablehnt, sich weiter mit der Chevra Kadisch zu unterhalten, wenn nicht diese Aufforderungen anerkennen und befolgen wird.

2. Der Vorsitzende gibt bekannt, daß der verstorbene Herr Samuel Nagel der Gemeinde eine Stiftung von RM 3.000.— vermacht hat, ab sofort ist bereits Zinsgewinn von RM 3.000.— der Gemeinde abzuführen und zwar als Erfüllung des im letzten Testament vom 5. Juli auf die Bestimmungen getroffen. Der Vorstand ist mit Stiftung sofort damals zur Kenntnis gebracht worden. Es wird beschlossen, die Stiftung anzunehmen. Der Leitung: Dr. Rabbiner.

Stiftung Nagel

Dr. Landau
Franz Meyer
Dr. Rabbiner

No 123

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes und des nur aus den Herren bestehenden Ausschusses am 7. August 1932 anwesend die Herren Dr. Landau, Franz Meyer, Dr. Rabbiner, anwesend als Gast Herr Dr. Nagy zum 2. Punkt

1. Der Vorsitzende teilt mit, die gemäß Beschluß vom 23. Juli mit der Firma Frank Steinmetz ausgeführte Reparatur von etwa RM 125.— beträgt. Es

Friedhofsreparatur

Protokoll.

über die Sitzung des Vorstandes am Dienstag den 10. Jan. 1933 abends 8 Uhr im Altersheim.

anwesend: die Herren L. Landau, Frank Hamburg

Vorsitz: Herr Hamburg.

1. Das Protokoll

1. Der Herr Vorsitzende gedenkt der Verstorbenen, und dies zum Gedenkbuch wird dankend angenommen.

2. Herr Hamburg gibt bekannt, wegen des von der Gemeindeversammlung L.B.K. und L.B.K. in der Gemeinde gefaßten Beschlusses vom 14. Dezember des Abscheidens aus dem Vorstande vom Vorsitz-Amt zurückzutreten, da die Gemeinde im Altersheim [illegible] Frau [illegible] gewählt wurde.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

April 1933

No 201

Protokoll

über die Sitzung des Kreisrates am Sonntag den 23. April 1933. Tagesordnung: Bürgermeister Rattinger, Stellvertreter Josef Frank, Franz Meyer und Dr. Rodenstein. [illegible]

[illegible]

Mai 1833

auf d. Jenaer Straße
zur Las Chaussee
zur Rob. Kämer.

Der Untergrunde ist d. dem Kiesel, ist
Lehmmit der Gemeinheit.

Die Aufsicht an der Arbeit wird von folgenden Aufseher geführt. Der Lehrer d. d. Gutsh. d. Pfarrer d. Gemeinde Schwarzbach und der Kämmerer. Um zur Arbeit für Invalidenpfl. wurde aus Mangel an Arbeitern abgelehnt. Die Arbeitszeit ist von 6 U. auf 10 und von 1 Uhr an 20 M auf 10 M genommen worden.

Robert Winter.

Mai 1833

Mai 1833

Mai 1933

vom den 188

Mai 1933

No 206

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am Mittwoch, den 10 Mai 1933 abends 10 Uhr nach der Generalversammlung in Anwesenheit Rabbiner Dr. Winter

Die Herren: S. Sammitzer, Alfons Frank, M. Heinberg, Ernst Isaak, Iwan Meyer, Dr. H. Meyer, Dr. Rothschild, H. Ruben, L. Schild.

Herr Frank eröffnet die Sitzung und begrüßt die neu in die Verwaltung der Gemeinde eingetretenen Herren Dr. H. Meyer und Henry Ruben.

Bei der Konstituierung des Vorstandes wurden Herr Alfons Frank zum 1. Vorsitzenden und Herr Dr. H. Rothschild zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Es wurde beschlossen die bisherigen Kollegieneinteilung aufzuheben und dafür drei Kollegien zu bilden. 1) Finanzen und allgemeine Verwaltung 2. Kultus und Schule. 3. Soziale Tätigkeit — Kollegienbildung

Die Arbeitseinteilung der Vorsteher innerhalb der Kollegien wurde wie folgt vorgenommen, wobei der zuerst genannte den Vorsitz führt.

1. Finanzen u. allgemeine Verwaltung	2. Kultus u. Schule
Alfons Frank	L. Schild
M. Heinberg	S. Sammitzer
Iwan Meyer	E. Isaak
Henry Ruben	Dr. H. Meyer

3. Soziale Tätigkeit

Dr. Rothschild
Alfons Frank
L. Schild
Dr. H. Meyer

Im Vorstand des Ärztevereins wurden die Herren Heinberg und Schild wieder delegiert.

Mai 1933.

[illegible] wurde die Frage der [illegible] Schlachthauses erneut als dringlich gestellt und es wird Beschluss die nächste Sitzung vorerst zurückzustellen und nach Darlegung der Finanzverhältnisse der Gemeinde in der nächsten Sitzung darauf zurückzukommen [illegible] werden.

Die Gemeindevorsteher

[illegible]

№ 207

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am Donnerstag, den 18 Mai 1933. abends 8 Uhr im Altersheim.

Anwesend: Die Herren A. Frank, G. Sammisser, A. Heinberg, B. Israel, J. Meyer, E. H. Meyer Dr. Rothschild, H. Rubin, H. Schütz.

Der Vorsitzende Herr Frank verlas die Protokolle des Vorstandes vom 31. Januar, 21 Februar, des Vorstandes und Ausschusses vom 3 Mai, der Gemeindeversammlung vom 10. Mai und des Vorstandes vom 10. Mai 1933. Die Protokolle werden genehmigt.

Herr Frank berichtet sodann über folgende Angelegenheiten. 1. Die Angelegenheit des Friedhofs in der Christuskirchenstrasse ist durch Verhandlungen, die Herr Heinberg mit dem Gemeinnützigen Wohnungsbau geführt hat, erledigt. Die Gemeinde gibt ein Stück Land ab. Dafür pflegt der Gemeinnützige Wohnungsbau den Friedhof dann für

Friedhof Christuskirchenstrasse

2. Das Staat- u. Landamt hat eine Bescheinigung ausgestellt, nach der die Herren Frank, J. Meyer, Dr. Rothschild, Heinberg und Schütz Mitglieder des Vorstandes sind. Diese Bescheinigung wird Herrn Rubin zur Aufbewahrung im Archiv übergeben.

Vorstandsbescheinigung

Es wird beschlossen, dem Herrn Kantor Kantzis von der

Mai 1933.

Vorstands- und Ausschusswahl zu geben.

3. Die von der Kreditbank- und Spar-Kreditbank gekündigte Aufwertungshypothek von Rm 3000.- zu Lasten des Grundstücks H. Grunerstr. 4 soll vom Stiftungsfonds bezahlt werden. Dr. Meyer wird beauftragt, die zur Löschungsbewilligung der Kreditbank- und Sparkreditbank geben zu lassen.

Hypothek Grunerstr. 4

4. Mit der Finanzbehörde ist wegen der Ablösung der Hypothek von Rm 5480.- im Synagogengrundstück, H. Grunerstr. 13 in dem Sinne verhandelt worden, dass vorläufig in Rücksicht auf die Finanzlage von Abzahlungen Abstand genommen wird.

Hypothek H. Grunerstr. 13 Synagoge

5. Ein Schreiben des Herrn Simson Barlebach vom 11. Mai wird verlesen. Ihm soll für seine Bereitwilligkeit gedankt werden.

Simson Barlebach.

6. Herr Dr. Meyer wird beauftragt sich mit Herrn Dr. Roper wegen der, für die Gemeinde zu Lasten eines Grundstückes in Nienwünster eingetragenen Hypothek von Rm 1600.- in Verbindung zu setzen und darüber demnächst zu berichten.

Hypothek Nienwünster

7. Durch Verhandlungen mit der Oberschulbehörde, die Herr Rabbiner Dr. Winter und Herr Frank geführt haben, ist aller Voraussicht nach erreicht worden, dass den Kindern orthodoxer Eltern wegen Heiligung des Sabbats in den Schulen keine Schwierigkeiten gemacht werden.

Oberschulbehörde Schreiben

Herr Isaac Meyer berichtet sodann über die Lösung des Verbandes der Gemeinden Schleswig-Holsteins, Hamburgs und Lübecks, an der er am letzten Sonntag mit Herrn Rabbiner Dr. Winter teilgenommen hat. Im Mittelpunkt dieser Versammlung hat ein Vortrag von Herrn Dr. Plaut über Möglichkeiten der Auswanderung gestanden. Herr Dr. Plaut, der Sekretär der Gemeinde in Hamburg

Lösung des Verbandes

steht zu weiteren Auskünften jederzeit zur Verfügung.

Für Aufbau und Hilfe soll in allen Gemeinden gesammelt werden. Von den gesammelten Beträgen sind 25% für Zwecke der Gemeinde, 25% an die Zentrale abzuführen. Aber dann ist damit zu rechnen, daß von [illegible] größere Beträge hereinkommen.

[illegible] Gemeindemitglieder [illegible] [illegible] nicht mehr [illegible] austreten [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] und ähnliche Sparmaßnahmen [illegible] [illegible] wieder in Kraft gesetzt werden.

[illegible] dem Bericht des Herrn [illegible] Meyer [illegible] mit Herrn Langner wurde beschlossen [illegible] [illegible] [illegible] Rabbiner keine Einwendungen [illegible]

Langner

[illegible] [illegible] der Gemeinde. Das Budget schließt mit einem Fehlbetrag von Rm. 1350.– ab. Durch [illegible] [illegible] [illegible] dieser Fehlbetrag [illegible] Rm. 4[illegible] [illegible]. Insgesamt entsteht ein Fehlbetrag von Rm 5750.–. Dieser Fehlbetrag ist nur dadurch herunterzudrücken, daß die Ausgaben vermindert werden. Es wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) Die Pension für Frau [illegible] in Höhe von Rm. 5[illegible].– monatlich soll vorläufig [illegible] nicht ausbezahlt werden, da eine gesetzliche Verpflichtung für die Gemeinde nicht besteht, und eine [illegible] Möglichkeit zur Auszahlung nicht vorhanden ist.

Finanzlage

Pension [illegible]

2) Das Rabbinergehalt soll um Rm. 1[illegible].– monatlich heruntergesetzt werden. Herr Frank wird beauftragt mit Herrn Rabbiner Dr. [illegible] über diesen Punkt freundschaftlich zu verhandeln und ihn hinzuweisen auf die Gehaltsverhältnisse anderer

Gehalt d. Rabbiners

Geistlicher [illegible]

3) Das Gehalt von Frau Mecklenburg wird auf monatlich Rm. 40.– heruntergesetzt, wenn sie sich verpflichtet 2 Stunden vormittags im Büro zu arbeiten. Diese Regelung soll vorläufig bis [illegible] September 1933 erfolgen. Hierbei wurden [illegible] Möglichkeiten besprochen, [illegible] bei Frau Mecklenburg [illegible] weiteres Einkommen gesichert werden kann.

Frau Mecklenburg

4) Herr Lasowski [illegible] zum nächst-[illegible] Termin gekündigt werden. Sein Gehalt [illegible] [illegible] auf Rm. 125.– netto festgesetzt.

Kündigung [illegible] Lasowski

5) Es wurde beschlossen, [illegible] [illegible] [illegible] Herrn Dr. [illegible], Hamburg, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Unterricht in der Weise [illegible], daß er zwei Kurse in der Religionsschule abhält. Der Kursus wird Rm. 40.– monatlich kosten.

Hebräisch-Unterricht Dr. [illegible]

Herr Dr. Meyer berichtete hierauf über seine Verhandlungen, die er im Einverständnis mit [illegible] Rabbiner mit Herrn Dr. [illegible] gehabt hat.

Herr Dr. Rothschild berichtete dann über die Tätigkeit des Ausschusses für soziale Tätigkeit. Es wurde beschlossen, eine Beratungsstelle bei Herrn Dr. Rothschild einzurichten und hiervon der Gemeinde Kenntnis zu geben.

Ausschuß f. soziale Tätigkeit

Herr Dr. Rothschild berichtete ferner über seine Verhandlungen mit der Lehrstelle, und daß demnächst vier junge Leute Zertifikate für Palästina erhalten.

Es wurde beschlossen, einen Aufruf an bestimmte Gemeindemitglieder abzusenden. Dieser Aufruf soll gemeinsam von Herrn Dr. Rothschild, Herrn Frank und Herrn Dr. Meyer festgesetzt werden.

Schluss der Sitzung: 11 h

Frank

Das Gemeindesekretariat
Lasowski

№ 285

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am [illegible] 1933 um 8½ Uhr im Gesellschaftshaus

Anwesend: Die Herren Bettins, Dr. Kurz, J. Franck, Schumacher, F. Rindberg, B. Franck, [illegible], Dr. Rothschild, H. Rudolph, [illegible]

Das Protokoll der letzten Sitzung wird [illegible] genehmigt.

Der Antrag für Hilfe und Aufbau [illegible] wird an die Genossenschaft wegen Unterstützung weiterleitet. Da im laufenden Jahre allein 25% an die Kassenkasse abgeführt worden sind, so ist es [illegible] nicht möglich, größere Beiträge

Der Vorsitzende, Herr Franck, teilt der Versammlung mit:

1. Die persönlichen Beziehungen mit der Firma Rudolph und durch Vermittlung Herrn [illegible] Hamburg der [illegible] ist zur Zufriedenheit geklärt. Es [illegible] 12.– monatlich [illegible]. Der Vorstand will das Verhältnis – wie der Gemeinde – [illegible]

2. Die [illegible] hat die Bezahlung der [illegible] Gemeinde-Vorsteher [illegible] Die Gemeinde ist auch [illegible] Herrn Bettins und Herrn [illegible] erbeten worden, für eine gemeinsame Vertretung der Mecklenburg [illegible] Sitz [illegible] Der Vorstand will [illegible] bei [illegible]

[illegible] wie er sich eine gemeinsame Tätigkeit [illegible]. Herr Franck hat sich an die Fachvereinigung mit einer Bescheinigung gewandt, daß die Hilfe der Gemeinde nicht angelastet worden ist.

3. Wegen Mietaufstellen wird folgendes beschlossen: Frau Angerie Lissewski ist mit den [illegible] monatlich [illegible] aufgenommen worden.

Herr H. Meine ist ab 1. Okt. 1933 mit [illegible] monatlich aufgenommen worden.

Herr Sven Meyer übernimmt es, [illegible] mit Frau H. Lowenthal wegen Aufnahme ihres Mannes zu sprechen.

Es wird eine Beihilfe von Herrn F. Rudolph wegen der Unterstützung von Familien Gertz und Blumenthal [illegible] vorgelegt. Herr Sven Meyer übernimmt es, die Angelegenheit privat zu erledigen.

4. Die Oberschulbehörde hat eine Beihilfe für den Religionsunterricht gestrichen. Es wird beschlossen, vorläufig noch nichts zu unternehmen bis eine Klärung von anderen Orten, insbesondere in Hamburg herbeigeführt worden ist.

5. Herr Heinberg übernimmt es, die sozialrechtlichen Versicherungsangelegenheiten nach der Richtung hin klarzustellen, ob Prämien nach dem Schlachtvieh zu bezahlen sind.

6. Frau Gelasewitz hat sich wegen der Ablehnung ihrer Pension an den Kultusminister gewandt. Da [illegible] Aussicht wird beschlossen, die Ablehnung aufrecht zu erhalten.

7. Es wird weiter beschlossen, Herrn Lissewski auf den Fall seiner Ausweisung zu kündigen.

8. Auf Antrag von Herrn Bettins wird beschlossen, daß die Kultusministerium Vorschläge

Juni 1933

[illegible] darüber unterbreitet, in welcher Weise die Rückkehr [illegible] geändert werden können. Er selbst schlägt vor, [illegible] beschließen.

2. Der Ausschuss für soziale Fürsorge hat vorgeschlagen, daß die auswärtigen Teilnehmer an dem Lehrkursus in einem Schulzimmer der Synagoge untergebracht werden. Dagegen haben sich Bedenken erhoben, weil möglicherweise von dritter Seite eine unwürdige Gelegenheit [illegible] aufgefaßt werden kann. Nach eingehender Aussprache wurde beschlossen, davon Abstand zu nehmen, die Teilnehmer in der Synagoge unterzubringen.

Schluß der Sitzung: 11 Uhr.

Das Gemeindesekretariat

Jellowski

J. 19

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am Montag, den 12. Juni 1933, abends 8½ Uhr, im Vorstandszimmer.

Anwesend: Rabbiner Dr. Carlebach, A. Frank, M. Meisberg, [illegible], Dr. Rothschild, [illegible], [illegible], Kohlitz und G. Bernitzer.

Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung wird verlesen und genehmigt.

Der Finanzausschuss berichtet über die von [illegible] Einzelheiten:

[illegible] sollen in gleicher Höhe wie bisher [illegible] werden. Der Finanzausschuss soll beauftragt werden, an [illegible] das Hauptamt zu stellen.

Im Verhältnis zur Chewrah-Kadischah soll [illegible] es geändert werden. Der Finanzausschuss berichtet über die Chewrah-Kadischah-Kosten der Bestattungen auf dem [illegible] Friedhof in Worms

Juni 1933

es wird beschlossen, wenn möglich Erhebungen der Beerdigungskosten in Mainz einholen zu lassen. Der Finanzausschuss erhält Vollmacht, die Angelegenheit endgültig zu regeln.

3. Es wird ein Brief von Herrn A. Goldschmidt vorgelesen, der wegen der Pension von Frau Goldschmidt vorstellig wird. Die Regelung dieser Angelegenheit wird dem Finanzausschuss endgültig übertragen. — Frau Goldschmidt

Der Kaiserstädter Verband teilt mit, daß er in die Reichsgemeinschaft eintreten will. Da er nur Antwort haben will, wenn eine Zustimmung nicht erfolgt, wird beschlossen, nicht zu antworten.

Es wird weiter ein Brief der Reichsvertretung vorgelesen. Danach verbreitet Hamburg gleichzeitig Briefe, es soll beim Schleswig-Holsteinischen Verband gemeinsam mit Bremen der Antrag gestellt werden, daß auf der Tagesordnung jeder Sitzung ein Bericht des Amtsinhabers über die Reichsvertretung angesetzt wird. — Reichsvertretung

Es wird beschlossen, der Zentralwohlfahrtsstelle in Berlin einen Betrag von RM 10.— zu leisten. — Zentralwohlfahrtsstelle.

Der Schulausschuss berichtet:

1. Die Mitglieder sind wegen der rückständigen Schulbeiträge gemahnt worden. — Schulgelder

2. Es ist beschlossen worden, in der Behandlung der Mischehefrage vorläufig nichts zu ändern. Der Vorstand ist in diesem Beschluß bis vor den Feiertagen. Es soll noch einmal darüber gesprochen werden. — Mischehefrage

3. Der Schulausschuss hat über die Kündigung von Herrn Lasowski noch einmal beraten, weil Herr Lasowski sich an verschiedene Mitglieder gewandt hat. Es ist Herrn Lasowski anheim gegeben worden, sich in den Ferien möglichst weitgehende Kenntnisse des hebräischen Sprachunterrichts anzueignen. — Lasowski.

Der Vorstand beschließt, den Schulausschuss zu beauftragen, in Verbindung mit dem Rabbiner — Bewerbungsschreiben

Zirkus 1933

[illegible] die Stelle anzumelden und [illegible] Schreiben zu präsentieren.

Der Ersuch des Herrn Czerwski, ihm eine Freistelle von Sch. 40.- bis 45.- für [illegible] Sprachunterricht zu erteilen, wird genehmigt.

2. Bei neuen Anschluss wirkt Lehrer, die [illegible] der Kinder, wenn der Kursus der Besserung [illegible] beginnen wird.

3. Herr Rabbiner erklärt darüber, daß ihm von hiesigen Gemeindemitgliedern der Wunsch entgegengebracht sei, zu erwirken, daß die Kieler Gemeinde der Lübecker Gemeinde in irgendeiner Form angeschlossen wird. Es wird berichtet, daß Herr Rabbiner Dr. [illegible] bereits in diesem Sinne gesprochen, aber [illegible] eine Ablehnung eingegangen sei. Erst nach [illegible] der Antwort wird die Angelegenheit weiter [illegible] werden.

6) Herr Kurt Aron wird mit einem Mindestbeitrag von Rm 6.- als Gemeindemitglied aufgenommen.

[illegible] Frau [illegible] dem [illegible] Dank des Vorstandes. Es wird beschlossen [illegible] ausgeübte Tätigkeit des Herrn [illegible] als der hiesigen Gemeinde [illegible] Synagoge [illegible] des Gottesdienstes ein Honorar zu zahlen [illegible] Jahres 11 Rm.

Für Gemeindevorstand
[illegible]

Zirkus 1933

Nr. 210

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am Mittwoch den 19. Juli 1933

Anwesend: Rabbiner Dr. Winter, die Herren [illegible] Frank, [illegible] Baumann, M. Kendis, [illegible] Dr. [illegible], Dr. Rosenfeld, H. [illegible]. Es fehlt entschuldigt [illegible] Frauen.

Der Vorsitzende wendet folgende Punkte zu [illegible]:

1. [illegible] mit, daß die Esra-Loge dem sozialen Ausschuss Rm 3000.- in Wertpapieren zur Verfügung gestellt hat. Esra-Loge

2. Am 21. Juli findet eine Sitzung des engeren Ausschusses des Verbandes der jüdischen Gemeinden Schleswig-Holsteins und der Hansestadt statt. An den [illegible] werden die Herren [illegible] Frank und Frau Meyer teilnehmen. Verb. jüdischer Gem. in Schleswig-Holstein

3. Nach [illegible] wird [illegible] der Gemeinde der Vorschlag gegen Unterstützung der [illegible] jüdischer Gemeinden für Schleswig-Holstein. [illegible] Schleswig-Holstein

4. [illegible] der Rabbiner Dr. Winter [illegible] Gemeindeordnung [illegible] Gemeindeordnung

5. [illegible] Kieler Gemeinde

6. Es wird eine [illegible] Kieler Gemeindeblatt [illegible] Gemeindeblatt

Juli 1933

[illegible]

[illegible] Frau Jacobsen vom Turnverein [illegible] Frau Jacobsen [illegible] Freiheitsstelle [illegible]

[illegible] Verbindung der [illegible] Tausch [illegible] Rm 150.— [illegible]

[illegible] Frau 100.— 50.— 200.—

Der Turnverein beschließt [illegible] Frau Lolaschmidt. Frau [illegible] Frau Jacobsen [illegible] Frau Lolaschmidt [illegible] 30.— zu zahlen, wenn [illegible] Frau [illegible]

[illegible] Verband [illegible] wonach [illegible] Stelle [illegible] vorläufig [illegible] Januar 1934 [illegible] Einer Antrag wurde abgelehnt und [illegible] beschlossen.

[illegible] Herren [illegible] Frau [illegible] Mitglieder [illegible] Herr Meyer, daß er [illegible] wurde.

[illegible] beschlossen, die [illegible] 25 August 1933 [illegible] zu erledigen, ob eine Rechtsfragen [illegible] nötig.

Der Vorsitzende [illegible]

Protokoll

August 1933

№ 241

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am Donnerstag, den 17. August 1933, abends 8½ Uhr im Aktenzimmer.

Anwesend: Herr Dr. Winter, die Herren A. Frank, L. Cambier, H. Heinberg, Meyer, Dr. H. Meyer, Dr. Roks, H. [illegible], Schulz. Es fehlt entschuldigt: B. Lazar.

Die Protokolle der Sitzungen vom 28. Juni und 13. Juli werden verlesen und genehmigt.

1. Es wird das Protokoll der Schadenangelegenheit, die zwischen dem Vorstand und der Slawisch-Deutsch stattgefunden haben, verlesen, und die darin gefassten Beschlüsse werden vom Vorstand endgültig genehmigt. — Slawisch-Deutsch

2. Es wird die Korrespondenz mit der Allianz und Stuttgarter wegen der s.g. Pensionsversicherung des Kaufmanns Dr. Winter verlesen. Der Abschluss der Reichsmarke auf Firmenkosten wird genehmigt. — Pensionsversicherung

3. In der Korrespondenz mit der Textilverwaltung wird Kenntnis genommen. Der Vorstand nimmt mit Bedauern zur Kenntnis, daß die Anlage-Gelder nur zu geringen Zinsen [illegible] werden können. — Textilverwaltung

4. Es wird Kenntnis davon gegeben, daß Frau Lolaschmidt die Wohnung gekündigt hat und soll zum Januar von Frau Dreschmidt gebraucht werden. Der Vorstand von einem Erlassen der Rm 30.— als widerruflicher Zuschuß zu zahlen nicht abgeben kann. — Frau Dreschmidt

5. Das Protokoll der in Hamburg stattgehabten Verbandstagung, an der die Herren Frank und Heinberg teilgenommen haben, wird zur Kenntnis genommen. Es wird davon Kenntnis genommen, daß die Angelegenheit Teil noch schwebt und daß große Möglichkeiten eines Zusammenschlusses bestehen. Die Angelegenheit — Landesverband [illegible] Zusammenschluß

August 1933

[illegible] worden.

[illegible] [illegible] [illegible] Herr [illegible] gesagt, daß [illegible] der Firma [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Sie bestehen [illegible], die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] gesprochen. [illegible] liegt ein Antrag des Herrn [illegible] wegen seiner [illegible] [illegible] für die [illegible] dieser Angelegenheit von dem [illegible] übertragen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Herrn [illegible] [illegible] 1933 [illegible] [illegible] [illegible]

2. Eine Reihe von Reparaturen [illegible] an dem Dache der Synagoge müssen vorgenommen werden. Hierfür liegt ein Kostenanschlag in Höhe von RM 130.– vor. Es wird beschlossen, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

3. Das Gehalt des Herrn Bendel [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] Die Frage des [illegible] [illegible] [illegible] wird wieder angeschnitten. Herr [illegible] wird für den halben Monat August wieder nach Lübeck kommen. Darüber [illegible] es nach dem 1. September

August 1933

[illegible] [illegible] werden soll, ist [illegible] [illegible] Beschluss gefasst worden.

Der Gemeindevorstand:
Glasowski

No. 212

Protokoll

über die Sitzung des [illegible] am 28. August 1933 abends 8½ Uhr im Altersheim.

Anwesend: Rabbiner Dr. Winter, die Herren A. Frank, L. [illegible], J. Meyer, Dr. H. Meyer, Dr. Rothschild, H. Ruben, H. [illegible]. Es fehlen M. Heinberg, B. [illegible].

Das Protokoll vom 14. August wird verlesen und genehmigt.

1. Es wird ein Schreiben des Herrn [illegible] verlesen, [illegible] er am [illegible] [illegible] von Lübeck [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] anmeldet. Von seinem Vortrage wird [illegible] [illegible] Kenntnis genommen.

2. Der [illegible] [illegible] [illegible] über seine Beschlüsse [illegible] [illegible] der Hilfsgelder gefasst hat. Das an die Gemeindemitglieder zu richtende Rundschreiben wird genehmigt mit der Maßgabe, daß für [illegible] Kinder Freiplätze angewiesen werden können.

3. In der [illegible] [illegible] wird [illegible] [illegible] Beschluss gefasst.

In den [illegible] [illegible] [illegible] werden der Rabbiner und der Baal [illegible] mit ihrem Titel, aber ohne Namen genannt; ausserdem kann hierbei ohne weitere Namensnennungen geändert werden. Vor den Festtagen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] soll ein [illegible] [illegible] geschickt werden, in dem die [illegible] Gemeinde